

V C
4096



8



A. 93, 17.

Id.

VICTORIA
BLEUSSENBURGICA,



Das ist:

Leipziger Sieg vnnnd Triumph
Welchen

(vermittelst Göttlicher Hülffe)

Königlich Majestät in
Schweden etc. vnnnd Churfl. Durchleuchtigkeit
zu Sachsen etc. am 7. Septembris dieses Jahres / wieder
die Kaiserl. Tyllische Armee erhalten.

Beschrieben/
Durch

Theophilum Lampertum Magdeburgensem
Theologiae Studiosum.

Sapient. 17.

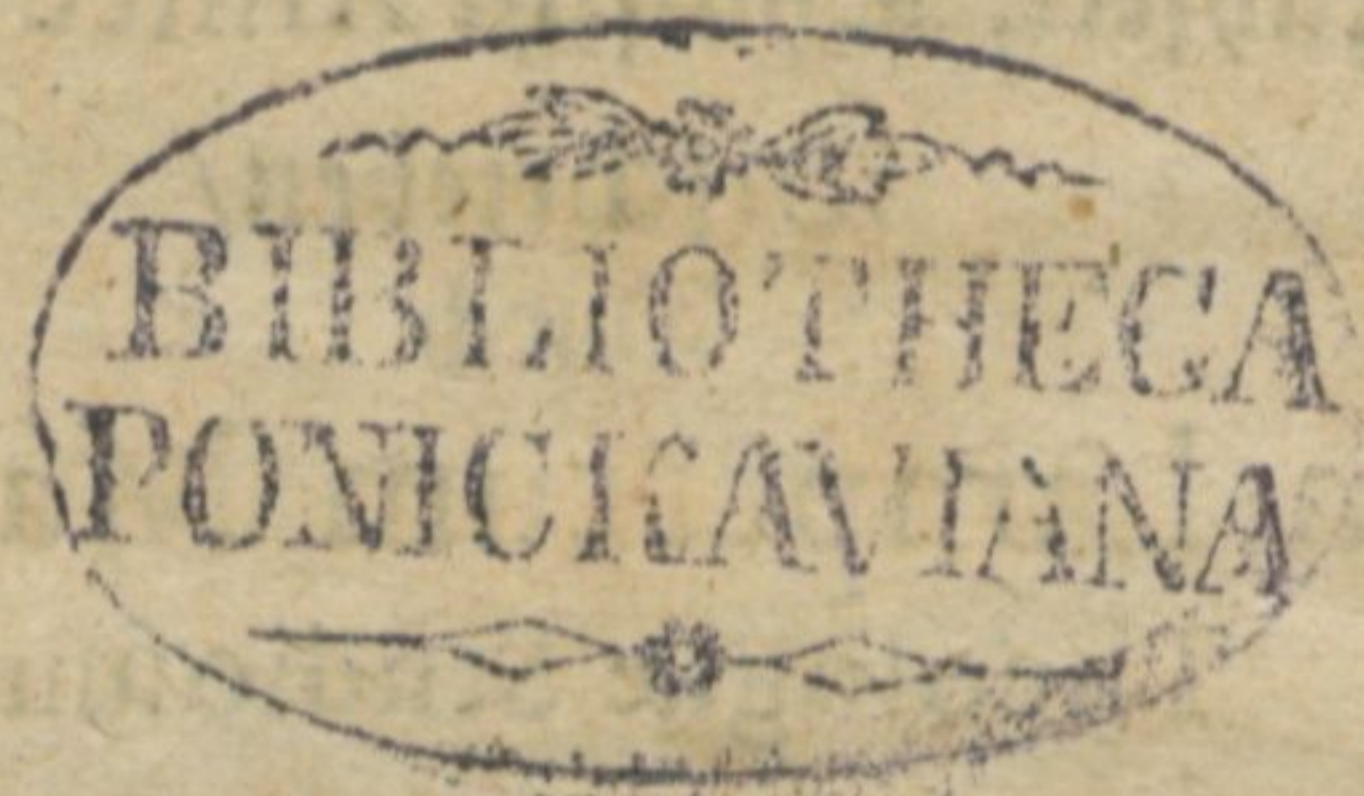
Groß vnd unsaglich sind deine Gerichte / HERR / darum fehlten
auch die Thörichten Leuch. Denn da sie vermeineten das heis-
lige Volk zu vnterdrücken / würden sie / als die Ungerechten /
der Finsternuß gebundene vnnnd der langen Nacht Gefangene
vnd als die Flüchtigen vberleitet.

Im Jahr /

Inf In Ita Icho Va De Xtra fe Clt V Irt V te M

Psal. 118, v. 16.







Leich wie **GOTT** der **HERR**



uns am 10. Maij nechsthin ein hochschmerzh
liches vnd trawriges Exempel vor
Augen gestellet / in dem Er vmb vnser Sün
de willen den Feinden Göttlicher Warheit
so fern vorhenget vnd nachgesehen / daß sie
mein liebes Vatterland die fürnehme bes

rühmbte Evangelische Handelstadt Magdeburg / nicht allein
eingeschert die junge vnd beste Manschafft / sampt auch vles
len vnschuldigen Weib vnd Kindern ganz Tyrannischer
vnd crudelischer Weise / ohne einige Barmherzigkeit nieder
gemacht vnd jämmerlichen vmbß Leben bracht / sondern auch
in ihrem Teuffelischen Grim vnd Wüten bishero verharret
vnd Vorhabens gewesen / mit andern mehr Evangelischen
Städten ein dergleichen Compelle intrare zu spielen : Also

In den
angestell
ten Bes
stunden

hat hiergegen / der Wunderthätige **GOTT** vnser innigliche
Seuffzen vnd Gebet erhöret / die bishero in Trübniß vnd
Bedrängniß gewesene Christen wieder höchlich erfrewet.
In dem er am 7. jüngsthin verwichenen Septembris durch
mächtige starcke Hand / da allbereit die Feinde mit grosser
Macht / an die auch vornehme vnd weit berühmte Evans
gelische Handelstadt Leipzig / gesetzt / sich allerhand thät
lichen Feindseligkeiten vnterwunden vnd daselbsten (ihrem
Vorgeben nach) vor die nackte dürfftige Magdeburgische
Magd zur Kleidung Wahren außnehmen / zu D. aber das
Ehe Geld abholen vnd die Heimfarth halten wollen / durch



Königl. Mayt. in Schweden Hülffe vnd Ehrst. Durchl.
zu S. glücklichen Wiederstand auß der Feinde Hände era
rettet/ do dann einkommenden Avisen nach alles Tyllische
Fuß Volek oder infanterey in die 13 Tausend starck / also auß
beyden Theilen in die 21000. Man niedergemacht / folgendes
die Reuterey vnd ganze Armea zertrennet oder zerstreuet
2000. Pagagi Wagen vnd 36. grosse Stück im Reich blies
hen: Ja er selbst General Tyll in Aufreissen ein Paar
schöne bleyerne Model vnd Muster der Wahren oder Zeug
es davon bekommen haben soll / daß er sich wohl damit zu
behelffen haben wird. Dieses ist der wohl condirte Confect
im Churfürstenthumb / dor auff sie sich so lang gespisset / vnd
ihre Zane gewesen.

Dieses sind die Wahren zur Kleidung / vor die nackte
dürfftige Magdeburgische Magd / welche ihre Feinde zu Leipz
ig einkauffen vnd an diesem Tage ihnen selbst die Kappen
zu schneiden lassen müssen / da sie dann Zweiffels ohne ges
chryen haben werden / ô Sancta Maria ô Sancta Maria, ora
pro nobis: Also kan GOTT die Feinde seines Wortes in
einem Nu zerschlagen vnd vertilgen.

Das heist ja recht.

Mit GOTT vnd Ritterlichen Waffen/
Macht man allen Feinden Göttlicher
Warheit zuschaffen/

Welcher Historiographus oder Historien Schreiber/
wolte diese dapffere in freyem Felde gethane Schlacht / da der
Feind sich als eine Mauer erzeiget vnd bald hier / bald dort
durch grobes Geschütz eine Gassen hindurch gemacht wor
den / nicht mit allem Fleiß zum denckwürdigen hinterlegens
den Gedächtnuß annotiren oder auffzeichnen?

Vnd dar.

Und dabey zuvermelden nicht vergessen / daß was in
Eroberung der guten reinen Evangelischen Stadt Magdes-
burg vorgegangen / alles Meuchel Mörderischer Verräthlicher
Weise geschehen / sonst wohl verblieben wehre / derohalben
vermüge Göttliches Ausspruchs der Feind das abgeraubte
Gut / auch nicht auß dem Lande bringen sollen / sondern dasa-
selbe mehrentheil vor Leipzig wieder lassen müssen / Das
heißt ja recht : Væ qui prædaberis nonne & ipse prædaberis ?
& qui spalias, nonne & ipse spoliaberis ? Wehe dir du
Plünderer vnd Räuber / meinstu das geraubte Gut / werde dir
nicht wieder genommen werden ? Jerm. 30. & 33.

Wer wolte hier nicht wegen dieses Lobwürdigen Sie-
ges Königl. Mayt. in Schweden / wie auch Churfl. Durchl.
zu S. von Grund des Herzens / in schuldigster devotion
gratuliren vnd sagen / es müsse diesen beyden Königlichen
vnd Churfürstlichen Helden wohl gelingen.

Die Oratores, Rhetores vnd Poëten, werden solches
(der Gebühr nach) auff den Academiis oder Universiteten
wohl zu amplificiren vnd herauß zustreichen wissen.

Vorwar derjenige so sich hierzu nicht vorstehen wol-
te / wehre nicht ein Freund / sondern vielmehr ein Feind GDes
tes / denn dieser Tag ist ein Tag guter Bot-
schafft / da wir billich in vnsern Kirchen bey HeerPaucken
vnd öffentlichen Posannenschall singen vnd erklingen lassen
sollen.

Triumphier (nechst G Du.) Triumphier
Königl. Mayt. in Schweden / vnd Siege
(nechst G Du.) Siege Churfürstl. Durchl. zu
Sachsen. Wer

Wer wolte nicht mit Mose auß dem 2. Buch am 15.
Cap. à v. 1. usq; ad 20.

Auß dem 5. Buch am 32. Cap. à ver. 1. usq; ad 44.

Mit Debora vnd Barock auß dem Buch der Richter
am 5. Cap. per totum.

Mit Hanna auß dem 1. Buch Samuelis am 22. Cap.
à v. 1. usq; ad. 11.

Mit David auß dem 2. Buch Samuelis am 22. Cap.
per tot: Cum eodem im 1. Buch der Chronica am 17.
Cap. à v. 23. usq; ad 37.

Mit Judith auß dem 16. Cap. à v. 1. usq; ad 22.

Mit David auß dem 118. Psalm. v. 16. intoniren, jubili-
ren, triumphiren vnd gloriiren, die rechte des HERRN ist er-
höhet / die Rechte des HERRN behelt den Sieg.

Denn endlichen mit ihm auß dem 1. Buch der Chron:
am 30. Cap. à v. 10 usq; ad 17. also schliessen.

Belobet seystu HERR GOTT Israel vnserß Vaters
Ewiglich Dir gebühret die Majestät vnd Gewalt / Herrlich-
keit Sieg vnd Danck / denn alles was im Himmel vnd Erden
ist / das ist dein. Dein ist das Reich vnd du bist erhöhet vber
alles zum Obrißten. Dein ist Reicheumb vnd Ehre für dir /
du herrschest vber alles / in deiner Hand stehet Krafft vnd
Macht / in deiner Hand stehet es alleine einen groß
oder starck zu machen / dir sey Preis / Lob / vnd
Ehr victoria vnd erlangten Sieg
von Ewigkeit zu Ewigkeit
Amen.

Prophe



Prophezygung Danielis /

Cap. 11. v. 23. 24.

Wnd es wird ihm (verstehe den Antichrist) gelingen daß er in die besten Städte des Landes kommen wird / vnd wirds also aufrichten / daß seine Väter noch Vorfahren nicht thun könnten / mit rauben plündern / vnd außbeuten vnd wird nach den aller besten Städten trachten vnd das eine Zeit lang.

Zum andernmahl wirds ihm nicht gerathen / wie zum ersten mahl cap. eodem. v. 29.

Es wird ihn aber ein Geschrey erschrecken von Morgen vnd Mitternacht / wiewohl er mit grossem Grimm außziehen wird / Willens viel zu vertilgen vnd zu verderben vnd er wird das Gezehl seines Pallasts außschlagen zwischen zweyen Meeren vmb den werthen heiltgen Berg bis es mit ihm ein Ende nehmen wird vnd es wird ihm niemand helfen.

Item Apocal. cap. 18. vers. 8. Darumb werden ihre Plagen auff einen Tag kommen der Todt Leidt / vnd Hunger mit Feuer wird sie verbrand werden / denn starck ist Göt der HERR der sie richten wird.

Ist besserm Verstande dieses lese man hiervon den tractatum Philippi Nicolai de Regno Christi.

Folget

R.

alm 15.

licher

Cap.

Cap.

m 17.

ubili-

ist era

ron:

aters

rlig

eden

uber

er dir /

vnd

ob

phes



Folgen etzliche Teutsche
Anagrammata beyder Königl.
chen vnd Eurfürstlichen Helden.

DEUS heist auff Teutsch **GOTT** / vnd
auff diesen vier Buchstaben kommet **SUED**.
Dor auff seynd nachfolgende Teutsche Reime gerichtet.

Auß ist ein Kürrißer auffm Pferd
Was hilffte der Kriegs Leuth grosse Herd
Wann nicht bey steth der starcke **GOTT** /
Mit seiner Stärck in aller Noth /

Wann denn **GOTT** mit vns ist im Krieg /
Warumb solt nicht folgen der Steg
So ist nun **DEUS GOTT** vnd **SUED**,
Buchstablich Königlich Majestät.

Auß Königl. Mayt. Nahmen **GUSTAV**
VUS von acht Buchstaben kömpt **AUGUSTUS**, welcher
der ander Römische Kaysar gewesen /

Darauff seynd nachfolgende Teutsche Reime gerichtet.
Was will man von dem Hectore,
Ingleichen von dem Achille,
Vnd von Alexandro Magno
Dem König in Macedonia.
Niel sagen / wann nicht geschrieben wehr /
Nach eines jedes Stand vnd Ehr /

Wie

Wie sie gelebt vnd Ritterlich/
Gestritten hatten
Also ist in die ganze Wele/
Erschollen ein Christlicher Held/
In Schweden Königlich Majestat/
Welchs ist ein mächtiger Potentat,
Darumb im Nahmen GUSTAVUS,
Sich findet Kayser AUGUSTUS,
Darunter Christus ist gebohren/
Ein Heyland der Welt außerkohren/
Als Er sein Feinde dieser Erd/
Erläget vnd gen Himmel fehret/
O Guldener Fried in Teutschland ey/
Vnd sey wieder der armen Heyl.

Auß den acht Buchstaben ADOL-
PHUS kömpt Ah plus do.

Darauff seynd nachfolgende Teutsche Reime gerichtet.

Viel Königreich AUGUSTUS hat/
Bezwungen ist eine mächtig That.
Doch hat gelebt im Heydenthum/
Da alle Bösen seynd ganz Stumb/
Aber die Königlich Schwedisch Chron/
Nahm ahn Augspurgisch Confession,
Die schüzt der König noch im Land/
Wie das ist weit vnd breit bekand/
Drumb wegen der Christlichen Lehr/
Als AUGUSTUS ist er vielmehr/
Gott sterck die Königlich Majestät
Vnd bey Gesundheit erhalt sie stet.

M. J. L. P. C.

B.

JOHAN.

IOHAN.

S Wohl der thewre werthe Nahm/
Auff Teutsch heist ein holdselig Mann/
Welcher sich nicht leicht Alterirt
Zum Frieden mehr ist inclinirt.

GEORG.

Sein Land vnd Leuth nimbe wohl in Acht.
Des Kriegs final zuvor beeracht/
Darbey denn auch nichts zugewinnen/
Vnd gar kein Seyden ist zu spinnen.

CURFURST.

Er doch darumb zwey Schwerter fñhrt/
Sampf Hauten Crank darumb gegñhrt/
Daf er sein Land vnd Leuth beschñtz/
Dem Feinde bieten kñnt ein Trutz.

HERTZOG.

Ein Heer Zug thu ins freye Feld/
Dem Feind sich vnter d' Augen stel/
Herzhafft denselben greiffe abh/
Vnd wie ein Mawer bleib bestahn.

ZV SAXEN.

Was Saxon seyn vnd han gethan/
Historien Bñchr zeigen abh/
Saxum auff Teutsch ein Stein Fels heist/
Wie sich auch in der That beweist/
Denn gleich wie sich in Meeres Grñndn/
Dffe Felsen vnd Steinklippen findn.

An

An welche/so ein Schiff stößt abh/
Muß es im Hui zu Grunde gahn/
Also gets auch vnd ist ergangn/
Da der Feind sich thet vnterfangn/
Dem Saxon zu fallen ins Land/
Wie nunmehr kund vnd ist bekand
Darüber er den Kopff zerstoßen/
In grosser Meng das Blut gestossen/
Der Confect vbel ihm bekommn/
Weil er dessen zu viel genommn/
Also kan Gott die Feinde seyn/
Dempsfen; ihm sey Preyß Ehr allein.

Gott vorleihe Ihrer Königlichen Ma-
jestät vnd Churfl. Durchl. wie auch an-
dern mit interessirenden Christlichen Evā-
gelischen Potentaten dergleichen ferner
Victoriam Macht vnd Stercke wieder ihre
Feinde/ In Christo Jesu vnserm Siegs-
Fürsten / vnd allermächtigen V-
berwinder aller Geistlichen auch
Weltlichen Feinde
Amen.

X II

Folget

Folget

Das Bus Hebet Manasse /

per tot:

HERR Allmächtiger **G**OTT vnser
Väter Abraham vnd Isaac vnd
Jacob vnd ihres Gerechten Samens/
der du Himmel vnd Erden vnd alles/was
darinnen ist gemacht hast das Meer versie-
gelt / mit deinem Geboth vnd hast die Tief-
se verschlossen vnd versiegelt zu Ehren dei-
nen schrecklichen vnd herrlichen Nahmen/
daß jederman für dir erschrecken vnd sich
für deiner grossen Macht fürchten muß.
Denn vnerträglich ist dein Zorn den du
trewest den Sündern / aber die Barmher-
zigkeit / so du verheisset ist vnermesslich vnd
vnauszforschlich. Denn du bist der
HERR der allerhöchste vber den gan-
zen Erdboden vnd grosser Gedult vnd sehr
gnedig vnd straffet die Leuthe nicht gerne
vnd hast

vnd hast nach deiner Güte verheissen Busse
zur Vergebung der Sünden. Aber weil du
bist ein Gott der Gerechten / hast du die
Busse nicht gesetzt den Gerechten / Abra-
ham / Isaac / vnd Jacob / welche nicht wie-
der dich gesündigtet haben wir aber haben
gesündigtet vnd vnserer Sünden ist mehr
denn Sands am Meer / wir seynd gefrüm-
met in schweren eisern Banden vnd haben
keine Ruhe / darumb daß wir deinen Zorn
erwecket vnd grosses Ubel für dir gethan
haben. Darumb beugen wir nun die Knie
vnseres Herzens vnd bitten dich **HERR**
vmb Gnade. Wir haben gesündigtet ja
wir haben gesündigtet vnd erkennen vnser
Missethat / wir bitten vnd flehen du wollest
sie vns vergeben / **O** **HERR** vergib sie vns
vnd laß vns nicht verderben / vnd laß die
Straffe nicht Ewiglich auff vns bleiben.
Sondern wollest vns vnwürdigen helfen

B **iii**

nach

se /

vnser
vnd
mens /
was
ersie =
Tief =
n der =
men /
d sich
muß =
n du
her =
vnd
der
gan =
sehr
erne
nd hast

nach deiner grossen Barmherzigkeit / so
wollen wir dich loben vnser Lebenlang.
Denn dich lobet alles Himmels Heer / vnd
dich soll man preysen / immer vnd ewiglich
AMEN.

Gebeth

Wieder die Feinde Göttli-
ches Worts Syrach am 36.

per tot:

HERR Allmächtiger Gott erbarme
dich vnser / vnd siehe drein vnd erschre-
cke alle Völker. Hebe deine Hände auff
ober die Fremdden / daß sie deine Macht se-
hen. Wie du für ihren Augen geheiligt
wirst bey vns / also erzeige dich herrlich an
ihnen für vnsern Augen / auff daß sie erken-
nen / daß kein ander Gott sey / denn du
HERR. Thue newe Zeichen vnd newe
Wunder / erzeige deine Hand vnd rechten
Arm

Arm herrlich. Erwege den Grimm vnd schüte
te Zorn auß. Reiß den Wiederfacher dahin/
vnd zuschmeiß den Feind. Vnd eile damit
vnd dencke an deinen End/ daß man deine
Wunderthat preysse. Der Zorn des Feuers
müsse sie verzehren/ die so sicher leben vnd
die deinem Volck Leide thun/ müssen omb-
kommen. Zuschmettere den Kopff der Für-
sten/ die vns feind sind vnd sagen / wir sind
alleine. Versamble alle Stämme Jacob
vnd laß sie dein Erbe seyn / wie vom An-
fang. Erbarm dich deines Volcks/ das von
dir den Nahmen hat/ vnd das Israel /
den du nennest deinen ersten Sohn.
Erbarm dich aller Städte/ da dein Heilig-
thumb ist vnd da du wohnest / Richte Zion
wieder ahn/ daß daselbst dein Wort wieder
auffgehe daß deine Ehre im Volck groß
werde.

Erzet-

/ so
ang.
/ vnd
iglich

tst=

arme
chre-
auff
he se-
iligt
h an
rfen-
ndu
rewe
hten
Arm

QX 4096

Erzeige dich gegen die / so von Anfang
dein Eygenthumb gewest sind vnd erfülle
die Weissagung / die in deinem Namen ver-
kündiget sind. Vergilt denē / so auf dich har-
ren / das deine Propheten warhafftigerfun-
den werden. Erhöre HERR das Gebet
derer / die dich anruffen / nach dem Segen
Aaron / vder dein Volck / auff daß al-
le so auff Erden wohnen / erken-
nen / das du HERR der e-
wig GOTT
bist.

E N D E.

W 77

M. 5.

Anfang
erfülle
nen vers
ich har-
gerfun-
Gebet
Segen
hal-
n-

ULB Halle

3

004 806 93X





f. 93, 17.

BI

Leipzi

Röm
Schweden
zu Sach

Theoph

Groß vnd vnst
auch die
lige Bo
der Fün
vnd als

InfInl

CA,

Triumph

stāt in
bleuchtigkeit
res / wieder
ten.

burgensern

r / darum ab fählen
ermeineten das heis
die Vngerechten/
Nacht Gefangene

Irt VteM

